Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 19

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

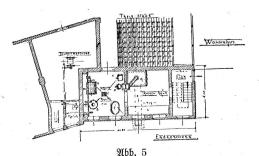
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Abb. 5 zeigt die Anordnung einer Wäschereianlage auf einem Gut. Für die Wäscherei und Plätterei wurde hier ein Andau errichtet, bestehend aus Erdgeschöß und einem Stockwerk; die Räume im Stockwerk dienen für übernachtung fremder Handwerker. Im Nebengebäude besindet sich der Elektromotor sür Hässelschneiber und Schrotmühle, welcher gleichzeitig zum Antrieb der Wäscherei dient. Die Heizung sür die Maschinen und Trockenapparat ersolgt im Anschluß an die Heizung des Herrenhauses.



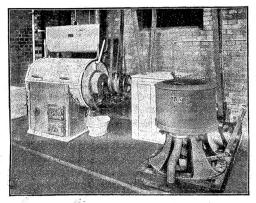
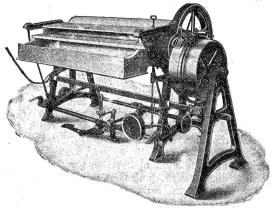


Abb. 6

Hausdampfwäschereien führt dann ferner aus die Firma J. A. John in Basel (Gartenstraße). Unsere Abb. 6 zeigt eine von dieser Firma in einem Restaurant erstellte Anlage; diese besteht aus einer Waschmaschine, einer Zentrisuge mit Unterantrieb, einer Plätsmaschine mit Gashelzung, der Motoranlage, Transmission und Rohrleitung.

Besonders bemerkenswert sind die Johnschen elektrisch betriebenen und elektrisch beheizten Haushaltungs-Wasch- und Plättmaschinen. Unsere Abbildungen 7 und 8 zeigen diese Maschinen. Ihr Betrieb erfordert



2166. 7

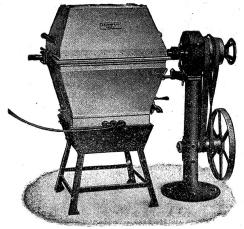


Abb. 8

keinerlei maschinentechnische Kenntnisse, ist einsach und bequem; ein Hauptvorteil dieser Maschinen ist auch ihre stete Betriebsbereitschaft. Für Villenquartiere sind solche Maschinen auch im Interesse der Rauchbekämpsung zu begrüßen, zumal gerade die Hausseurungen in Städten die Hauptschlo an der Rauch- und Ausplage tragen. M.

Holz-Marktberichte.

Allgemeiner Holzbericht. Die Sägewerke in allen Gebieten haben heute hinreichend Arbeit. Nur im Holzhandel geht es noch ziemlich flau. Ebenso konnte auch am Brettermarkte eine Besserung nicht fortschreiten. Dagegen gestaltet sich die Bauholznachsrage bedeutend besser Die Schwarzwälder Sägewerke hatten vollauf zu tun, um die einlausenden Bauholzlisten zu bewältigen. Dies muß doch als Zeichen dasür angesehen werden, daß heute die Bautätigkeit vorgeschritten ist. Etwas slau geht das Geschäft noch in Oberbayern, aus Franken und Kürlngen wird von einer zunehmenden Lebhastigkeit gesprochen, am Rheine macht sich gleichsalls eine Besserung bemerkbar, desonders im Absat von Kundholzsm Reichslande interessieren vor allem die zurzeit statissindenden Holzverkäuse aus den Sommerfällungen der Bogesen. Die Beteiligung daran war sehr groß; nicht nur die Lokalindustrie beteiligte sich an der Eindeckung, auch fremde Holzverker steigerten mit Lebhastigkeit. Die Holzverlse hielten sich dabei ganz auf der im Winter eingenommenen Höhe.

Die Vorräte an weisser Kohle in der Schweiz. (Gingefandt.)

Unter diesem Titel lenkt das Journal de Genève vom 13. Juli 1914 in einem vom Prof. Ph.-A. Guye gezeichneten Artikel die Ausmerksamkeit seiner Leser auf die meisterhafte Arbeit hin, welche die Abteilung sür Landeshydrographie über die Wasserräfte ausgesührt hat. Diese Arbeit bildet den Gegenstand einer sehr interessants Ausstellung in der Abteilung 34 der Landesausstellung in Bern. In weniger als zwei Jahren hat der hydrographische Dienst durch eine doppelte Untersuchung den desinitiven Stand unserer Hispanellen sür weiße Kohle sestgestellt; wir nützen gegenwärtig in der Schweiz 344,573 HP aus und haben für die Justunft noch zur Verfügung

884,000 HP tonstant während 12 Monaten des Jahres 1,403,000 " " " 9 " " " 2,557,000 " " " " 6 " " " "